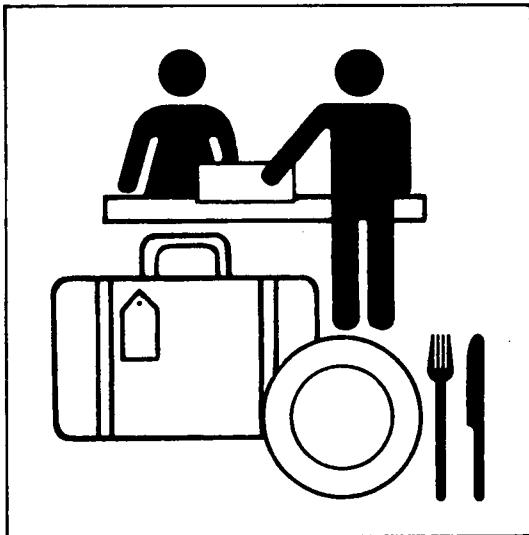


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Dezember und Jahr 1997**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Erschienen im März 1998**

**Preis:** DM 12,20

**Bestellnummer:** 2060710-97712

**Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.**



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: [auskunftsdienst@stba.bund400.de](mailto:auskunftsdienst@stba.bund400.de)

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66

- Telefax: 030 / 23 24 68 72

- E-Mail: [stba-berlin@t-online.de](mailto:stba-berlin@t-online.de)

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998  
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedarf der vorherigen Zustimmung.

# Inhalt

	Seite
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11
Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
<b>1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2 Reisegebieten .....	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern .....	23
 <b>2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1 Ländern .....	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25
 <b>3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern .....	30
 <b>4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....</b>	 <b>31</b>
 <b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	40
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

# Teil 1

## Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 18. August 1980 (BGBl. I. S. 1429 ff.).

Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats,

bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten,



tigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

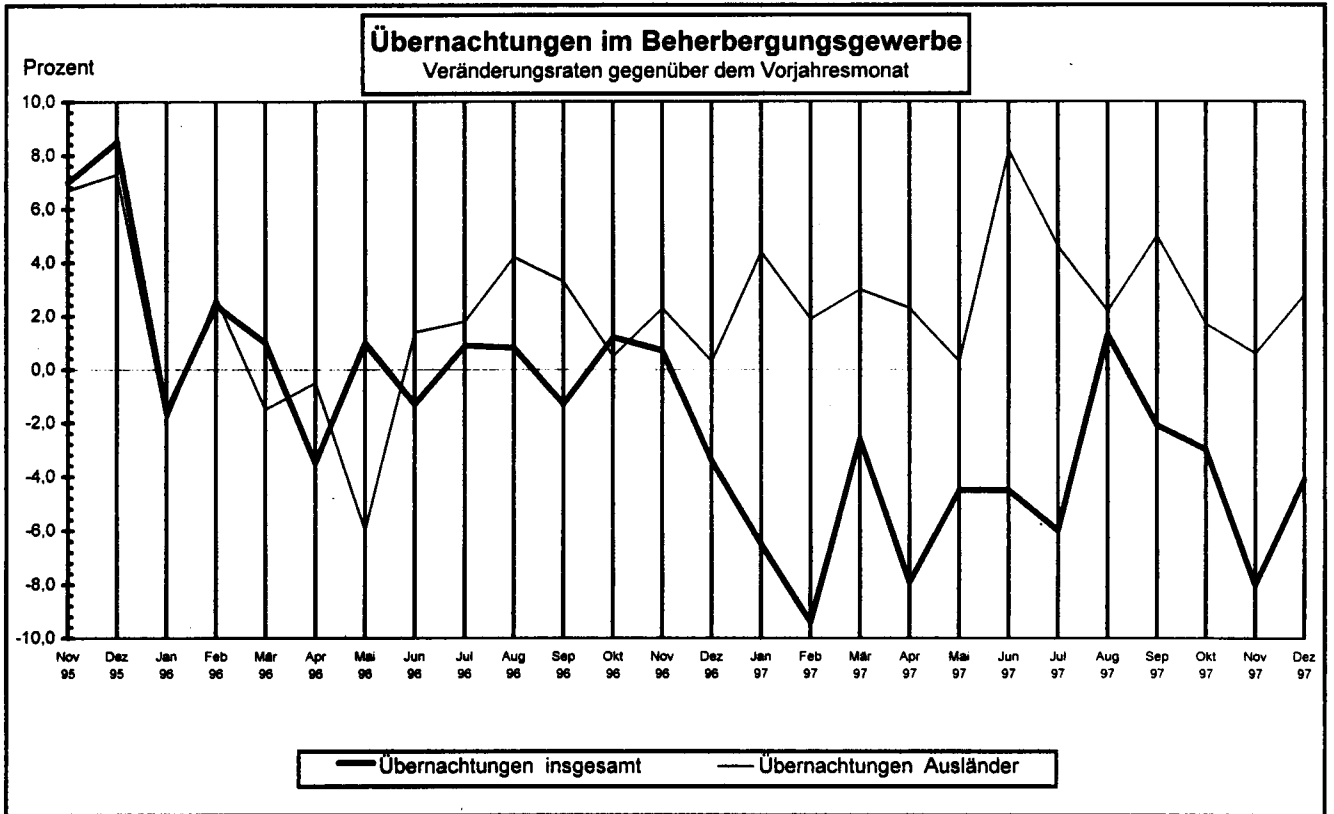
**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

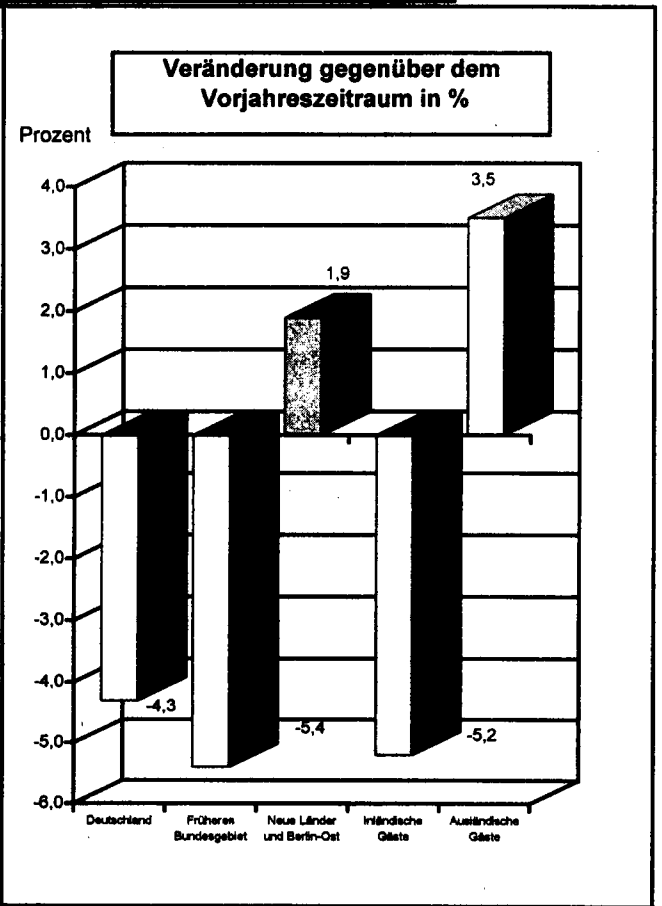
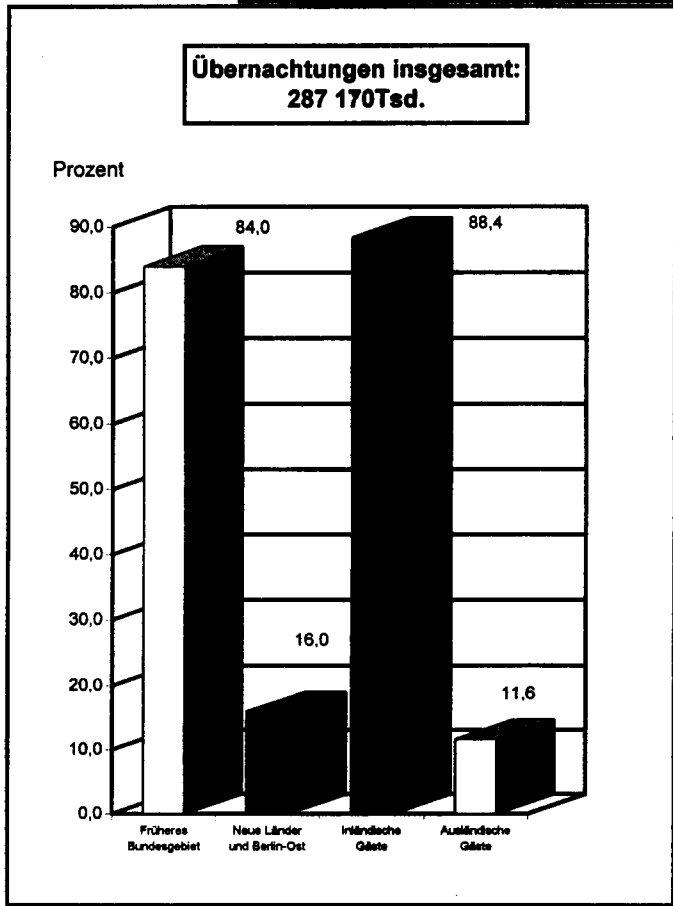
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

**3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr  
Deutschland**



### Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar - Dezember 1997



**Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)**

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	
<b>Deutschland</b>									
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x	
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1	
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4	
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 414	3,2	32 007	2,6	
1996	90 274	2,4	14 198	2,9	299 980	-0,1	32 250	0,8	
1997	92 624	2,6	14 891	4,9	287 170	-4,3	33 387	3,5	
1992	SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93	WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993	SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 748	-2,2	19 398	-8,7
1993/94	WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994	SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95	WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995	SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 889	2,6	19 400	1,4
1995/96	WHJ	35 698	2,3	5 361	1,9	113 256	0,8	12 580	1,2
1996	SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97	WHJ	36 623	2,6	5 589	4,3	107 672	-4,9	12 884	2,4
1997	SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 648	-3,0	20 438	4,2
1995	Januar	4 921	10,7	756	12,6	16 669	9,2	1 820	9,6
	Februar	5 375	7,3	840	3,0	18 017	6,8	2 088	1,4
	März	6 456	9,0	991	8,5	20 315	3,1	2 380	8,5
	April	7 080	8,9	1 062	6,0	23 759	11,2	2 395	6,4
	Mai	8 931	9,9	1 343	15,2	29 972	5,8	3 079	17,3
	Juni	8 772	8,6	1 340	0,5	30 089	6,2	2 903	-0,4
	Juli	8 319	8,2	1 525	0,5	33 993	6,1	3 606	2,8
	August	8 240	6,2	1 471	0,6	33 415	3,2	3 556	-0,9
	September	9 674	8,8	1 491	1,3	32 020	5,6	3 270	-1,7
	Oktober	8 713	5,5	1 296	5,7	28 302	6,2	3 005	7,0
	November	6 312	9,0	907	7,1	18 084	7,0	2 096	6,7
	Dezember	5 340	9,8	788	6,8	16 881	8,5	1 828	7,3
1996	Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
	Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
	März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
	April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
	Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
	Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
	Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
	August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
	September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 602	-1,0	3 380	3,9
	Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 021	0,5
	November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
	Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997	Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
	Februar	5 565	0,1	886	3,7	16 706	-9,4	2 187	2,0
	März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
	April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
	Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
	Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 432	-4,2	3 194	8,5
	Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
	August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 173	1,5	3 791	2,3
	September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
	Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 833	-2,8	3 124	3,4
	November	6 606	-0,7	985	3,6	16 727	-8,1	2 158	0,6
	Dezember	5 586	3,6	848	5,4	15 638	-4,1	1 884	2,8

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Konjunkturelle Entwicklung Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1992 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

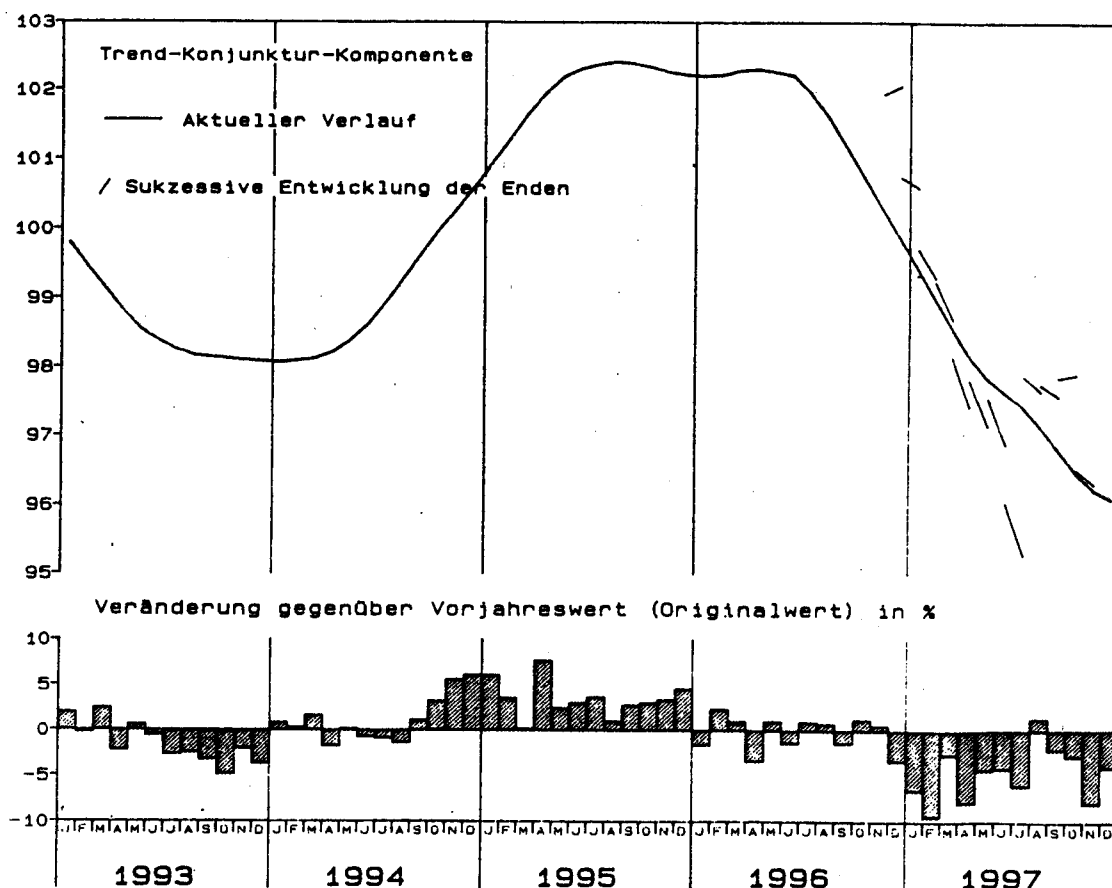
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Übernachtungen Deutschland Beherbergung im Reiseverkehr Meßzahlen 1992 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	573 556	5,6	1 726 839	4,7-	3,0	9 639 863	0,8	30 428 603	8,9-	3,2
Anderer Wohnsitz	116 108	8,9	250 997	7,0	2,2	2 107 677	5,3	4 529 652	2,5	2,1
Zusammen	689 664	6,1	1 977 836	3,3-	2,9	11 747 540	1,6	34 958 255	7,5-	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 054 776	2,8	3 496 144	4,0-	3,3	15 865 203	0,3	59 201 113	7,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	220 237	7,2	452 131	5,6	2,1	3 691 548	3,9	7 561 424	4,4	2,0
Zusammen	1 275 013	3,6	3 948 275	3,0-	3,1	19 556 751	1,0	66 762 537	6,0-	3,4
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	166 383	4,4	335 209	3,2	2,0	2 587 472	5,9	5 798 198	6,7	2,2
Anderer Wohnsitz	47 624	9,0	118 508	10,8	2,5	861 524	10,2	2 190 550	11,7	2,5
Zusammen	214 007	5,4	453 717	5,1	2,1	3 448 996	6,9	7 988 748	8,0	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	123 430	2,8-	341 188	7,8-	2,8	2 264 455	5,0	6 810 104	0,6	3,0
Anderer Wohnsitz	7 311	15,1-	23 925	25,8-	3,3	150 851	0,9-	502 418	0,2	3,3
Zusammen	130 741	3,6-	365 113	9,3-	2,8	2 415 306	4,6	7 312 522	0,6	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	30 487	7,1-	52 448	6,1-	1,7	458 874	0,3-	837 428	0,0	1,8
Anderer Wohnsitz	7 599	8,4	16 695	2,2	2,2	118 074	7,6	256 788	10,1	2,2
Zusammen	38 086	4,3-	69 143	4,2-	1,8	576 948	1,2	1 094 196	2,2	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	129 006	3,8	214 581	1,7	1,7	1 925 473	3,8	3 395 159	2,0	1,8
Anderer Wohnsitz	34 344	21,8	61 499	17,9	1,8	505 574	5,9	951 685	5,9	1,9
Zusammen	163 349	7,1	276 080	4,9	1,7	2 431 047	4,2	4 346 844	2,8	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	387 854	1,2-	1 095 762	11,8-	2,8	6 347 942	2,8	18 610 043	11,9-	2,9
Anderer Wohnsitz	111 316	2,3-	218 135	1,3	2,0	2 169 626	4,2	4 214 817	4,1	1,9
Zusammen	499 170	1,5-	1 313 897	9,8-	2,6	8 517 568	3,2	22 824 860	9,3-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	138 827	10,6	417 283	7,4	3,0	2 969 309	7,9	11 314 316	7,0	3,8
Anderer Wohnsitz	7 081	43,2	15 082	21,6	2,1	108 861	11,6	264 684	12,3	2,4
Zusammen	145 908	11,8	432 365	7,8	3,0	3 078 170	8,0	11 579 000	7,1	3,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	434 044	3,5	1 322 963	4,0-	3,0	8 042 940	1,7	30 147 069	3,5-	3,7
Anderer Wohnsitz	32 328	3,4	78 136	8,7	2,4	789 144	7,1	1 812 917	7,8	2,3
Zusammen	466 372	3,5	1 401 099	3,4-	3,0	8 832 084	2,2	31 959 986	2,9-	3,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	704 001	5,6	1 796 694	3,1-	2,6	10 789 873	2,9	28 856 403	6,0-	2,7
Anderer Wohnsitz	146 920	9,1	327 120	4,0	2,2	2 320 360	6,3	5 420 718	2,1	2,3
Zusammen	850 921	6,2	2 123 814	2,0-	2,5	13 110 233	3,5	34 277 121	4,8-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	215 143	0,9-	698 290	9,0-	3,2	4 303 083	0,1-	13 211 635	6,1-	3,1
Anderer Wohnsitz	63 780	3,3-	190 445	4,1-	3,0	1 093 263	0,8	3 190 049	0,8-	2,9
Zusammen	278 923	1,5-	888 735	8,0-	3,2	5 396 346	0,1	16 401 684	5,1-	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	30 041	4,0	112 743	12,3-	3,8	500 016	4,7	1 765 724	9,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	4 366	11,3	12 765	13,9	2,9	68 661	6,3	182 123	3,9	2,7
Zusammen	34 407	4,9	125 508	10,2-	3,6	568 677	4,9	1 947 847	8,7-	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	315 969	7,3	838 452	3,8-	2,7	4 053 608	6,3	11 715 908	2,1	2,9
Anderer Wohnsitz	15 696	6,4-	43 245	2,6-	2,8	308 078	3,8	843 460	7,4	2,7
Zusammen	331 665	6,6	881 697	3,7-	2,7	4 361 686	6,1	12 559 368	2,5	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	120 536	2,4	289 695	6,1-	2,4	1 845 155	2,4	4 606 787	3,7-	2,5
Anderer Wohnsitz	6 780	13,3-	20 162	43,1-	3,0	130 527	0,4	456 460	8,6-	3,5
Zusammen	127 316	1,5	309 857	9,9-	2,4	1 975 682	2,3	5 063 247	4,2-	2,6
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	152 182	0,1-	542 417	12,8-	3,6	3 720 233	1,9	20 090 323	4,1-	5,4
Anderer Wohnsitz	20 961	9,2	41 439	5,1-	2,0	336 976	9,0	685 429	4,8	2,0
Zusammen	173 143	1,0	583 856	12,3-	3,4	4 057 209	2,5	20 775 752	3,8-	5,1
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	161 530	0,4-	472 774	5,8-	2,9	2 419 299	0,2	6 993 885	4,8-	2,9
Anderer Wohnsitz	5 565	8,8-	14 061	11,7-	2,5	130 462	4,4-	333 812	15,8-	2,6
Zusammen	167 095	0,7-	486 835	6,0-	2,9	2 549 761	0,1-	7 327 697	5,5-	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 737 764	3,2	13 753 482	5,0-	2,9	77 732 798	2,2	253 782 698	5,2-	3,3
Anderer Wohnsitz	848 016	5,4	1 884 345	2,8	2,2	14 891 206	4,9	33 386 966	3,5	2,2
Insgesamt	5 585 780	3,6	15 637 827	4,1-	2,8	92 624 004	2,6	287 169 664	4,3-	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	3 827 378	2,8	11 285 114	5,6-	3,0	63 471 571	1,5	210 752 870	6,5-	3,3
Anderer Wohnsitz	793 221	5,6	1 736 955	4,0	2,2	13 833 377	4,9	30 400 274	3,8	2,2
Zusammen	4 617 599	3,3	13 022 069	4,4-	2,8	77 304 948	2,1	241 153 144	5,4-	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	913 386	5,1	2 468 368	2,4-	2,7	14 261 227	5,3	43 029 828	1,8	3,0
Anderer Wohnsitz	54 795	3,0	147 330	9,8-	2,7	1 057 829	5,3	2 986 692	2,8	2,8
Zusammen	968 181	5,0	2 615 758	2,9-	2,7	15 319 056	5,3	46 016 520	1,9	3,0

SIBA, FS 6, R 7.1, 12/1997

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.





1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	61 604	8,2	169 619	1,9	2,8	1 115 853	2,9	3 087 991	0,4	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	278 923	1,5-	888 735	8,0-	3,2	5 396 346	0,1	16 401 684	5,1-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	95 817	4,5	337 717	2,6-	3,5	1 563 246	0,7-	5 432 376	7,5-	3,5
Mittlerer Schwarzwald	64 201	2,1	255 625	10,7-	4,0	1 252 980	0,2-	4 646 247	11,3-	3,7
Südlicher Schwarzwald	101 616	5,0	371 369	6,6-	3,7	1 844 640	0,9-	6 937 324	11,9-	3,8
Schwarzwald zusammen	261 634	4,1	964 711	6,4-	3,7	4 660 866	0,6-	17 015 947	10,4-	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	86 328	6,8	171 399	3,7	2,0	1 445 559	3,9	2 866 293	0,7	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	11 237	0,6	38 115	20,0-	3,4	237 242	4,9-	873 221	19,0-	3,7
Taubertal	8 622	0,9	40 573	5,2-	4,7	203 764	4,0-	803 153	22,7-	3,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	33 189	1,8-	79 170	1,1	2,4	562 401	3,4	1 324 886	1,6-	2,4
Schwäbische Alb	92 907	5,3	212 879	3,8	2,3	1 514 768	1,8	3 450 305	0,5-	2,3
Mittlerer Neckar	147 057	12,7	269 101	10,4	1,8	1 912 330	6,8	3 894 710	4,4	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	379 340	7,4	811 237	3,6	2,1	5 876 064	3,5	13 022 568	2,3-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	21 801	6,1	116 577	18,2-	5,3	381 748	3,0-	2 007 682	19,8-	5,3
Bodensee	23 173	8,4	68 971	2,2-	3,0	756 518	3,5	2 598 007	2,2-	3,4
Hegau	3 716	7,5	16 340	17,3-	4,4	72 344	0,6-	314 051	6,5-	4,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	48 690	7,3	201 888	13,3-	4,1	1 210 610	1,1	4 919 740	10,5-	4,1
Baden-Württemberg zusammen	689 664	6,1	1 977 836	3,3-	2,9	11 747 540	1,6	34 958 255	7,5-	3,0
Bayern										
Rhön	16 743	5,3-	115 862	20,5-	6,9	309 714	7,8-	2 122 333	23,7-	6,9
Frankenwald	7 305	0,8-	34 361	17,7-	4,7	108 583	5,4-	543 440	18,9-	5,0
Spessart	10 817	3,9-	31 622	1,3	2,9	201 950	0,0	531 295	1,5-	2,8
Würzburg mit Umgebung	21 633	1,3	37 432	3,2-	1,7	374 513	5,2-	631 967	7,7-	1,7
Steigerwald	6 224	5,1-	9 130	8,1-	1,5	106 253	7,8-	156 740	4,5-	1,5
Fränkische Schweiz	6 153	7,7	21 061	4,8-	3,4	125 844	0,4	448 899	2,1-	3,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 846	16,1	48 566	1,3	3,8	198 922	0,2	817 309	6,7-	4,1
Nürnberg mit Umgebung	115 777	6,1	203 580	8,4	1,8	1 212 535	1,3	2 227 970	0,5-	1,8
Oberpfälzer Wald	11 755	3,5	54 409	2,5	4,6	150 901	2,7-	762 435	2,0-	5,1
Oberes Altmühltal	5 594	3,0-	13 155	1,7-	2,4	145 615	2,4	342 376	7,6	2,4
Unteres Altmühltal	9 409	5,4-	24 660	2,4	2,6	231 048	1,5-	510 001	1,3	2,2
Bayerischer Wald	73 378	2,8	439 179	0,3-	6,0	988 739	2,8-	6 515 039	4,8-	6,6
Augsburg mit Umgebung	24 117	15,2	41 646	11,5	1,7	302 840	3,1	552 172	2,3	1,8
München mit Umgebung	254 866	3,2	509 206	4,8	2,0	3 653 207	2,5	7 378 671	3,9	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	10 657	5,9	31 712	3,7-	3,0	207 772	3,0	632 043	8,6-	3,0
Bodensee-Gebiet	3 788	2,3	8 715	2,7	2,3	176 123	20,1	537 760	13,3	3,1
Westallgäu	3 993	21,8-	38 128	16,3-	9,5	73 873	1,2-	758 657	7,1-	10,3
Allgäuer Alpenvorland	7 573	10,8-	24 552	10,1-	3,2	122 232	4,1-	469 481	2,3-	3,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	6 979	0,9	25 526	3,6-	3,8	114 037	1,2-	651 619	12,3-	5,7
Inn-, Mangfallgebiet	15 936	8,4	43 965	9,6-	2,8	241 975	2,0-	800 607	23,7-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	8 648	4,3-	50 394	14,0-	5,8	180 775	3,9-	1 071 638	15,5-	5,9
Salzach-Hügelland	4 765	17,2-	14 431	14,5-	3,0	82 548	8,7-	311 490	9,3-	3,8
Oberallgäu	51 265	0,6	311 334	1,0-	6,1	780 372	3,8	5 344 029	2,4-	6,8
Ostallgäu	17 135	13,5-	90 318	19,8-	5,3	383 284	2,5-	2 000 250	9,4-	5,2
Werdenfölscher Land mit Ammergau	29 721	6,4	153 865	0,2	5,2	494 083	0,4	2 440 116	4,0-	4,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	2 947	13,0-	9 400	11,5-	3,2	71 735	2,8-	275 929	7,8-	3,8
Isarwinkel	6 073	5,8-	36 588	7,4-	6,0	113 708	2,2-	728 334	25,4-	6,4
Tegernsee-Gebiet	20 637	67,4	90 870	15,5	4,4	211 799	10,1-	1 388 380	17,7-	6,6
Schliersee-Gebiet	11 020	23,0	47 374	14,9	4,3	146 551	2,8-	728 600	7,3-	5,0
Ober-Inntal	4 210	3,6-	14 064	22,3-	3,3	88 546	2,5-	274 584	3,9-	4,0
Chiemgauer Alpen	24 041	0,0	143 988	5,7-	6,0	350 228	4,6-	2 489 255	6,9-	7,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	20 495	3,9	123 236	7,7-	2,6	378 370	2,8-	2 684 437	8,9-	7,1
Übriges Bayern	448 513	3,6	1 104 946	5,7-	6,0	7 248 036	2,9	19 624 681	5,5-	2,7
Bayern zusammen	1 275 013	3,6	3 948 275	3,0-	3,1	19 556 751	1,0	66 752 537	6,0-	3,4
Saarland										
Nordsaarland	7 279	4,2-	36 902	27,4-	5,1	144 382	1,7-	654 860	15,8-	4,5
Bliesgau	634	1,8	10 904	14,5-	17,2	8 948	4,7-	142 739	28,7-	16,0
Übriges Saarland	26 494	7,8	77 702	1,9	2,9	415 347	7,6	1 150 248	0,6-	2,8
Saarland zusammen	34 407	4,9	125 508	10,2-	3,6	568 677	4,9	1 947 847	8,7-	3,4
Berlin										
Berlin	214 007	5,4	453 717	5,1	2,1	3 448 996	6,9	7 988 748	8,0	2,3
Brandenburg										
Prignitz	4 987	22,0	14 375	1,1	2,9	72 434	0,0	213 557	17,0-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Deutschland</b>										
Ruppiner Land	12 724	7,1-	29 745	8,1-	2,3	235 472	8,3	660 611	10,0	2,8
Uckermark	9 817	4,5	28 340	4,2	2,9	161 018	7,3	538 316	3,8	3,3
Barnim	8 646	6,5-	36 801	15,4-	4,3	191 849	4,8	783 572	3,3	4,1
Märkische Schweiz- Oderbruch	8 724	4,9-	35 138	12,9-	4,0	155 578	12,7	599 438	7,6-	3,9
Oder-Spree	14 963	7,1-	41 553	19,0-	2,8	274 709	6,4	880 558	0,7-	3,2
Dahme-Seengebiet	7 787	13,6	17 864	1,4-	2,3	158 899	17,7	464 237	7,6	2,9
Spreewald	12 669	5,5-	36 034	13,0	2,8	312 690	5,4	833 899	10,7	2,7
Niederlausitz	10 012	7,7-	24 530	25,5-	2,5	173 188	5,4-	491 357	9,9-	2,8
Fläming	20 325	8,9-	52 893	8,5-	2,6	326 670	0,3-	852 438	5,9-	2,6
Havelland	13 462	6,6-	36 589	13,0-	2,7	225 630	1,6-	733 620	0,6	3,3
Potsdam	6 815	8,7	12 261	6,5	1,8	127 169	8,2	260 919	11,1	2,1
Brandenburg zusammen	130 741	3,6-	365 113	9,3-	2,8	2 415 306	4,6	7 312 522	0,6	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	19 668	9,7	74 045	9,0	3,8	598 759	13,3	2 899 896	13,5	4,8
Vorpommern	36 525	15,4	117 098	1,7	3,2	844 414	9,7	3 509 695	2,5	4,2
Mecklenburgische Ostseeküste	47 817	18,2	147 788	12,5	3,1	821 190	9,0	3 037 457	9,0	3,7
Westmecklenburg	17 035	2,7	38 859	1,3	2,3	318 089	2,5	781 165	3,4	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	24 863	4,2	54 575	13,1	2,2	495 718	1,6	1 350 787	4,8	2,7
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	145 908	11,8	432 365	7,8	3,0	3 078 170	8,0	11 579 000	7,1	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	68 080	20,2	141 165	16,8	2,1	840 711	3,9	1 804 340	1,8	2,1
Stadt Chemnitz	12 225	9,2	23 633	9,2	1,9	147 872	13,7	282 087	11,1	1,9
Stadt Leipzig	41 031	15,5	77 978	3,4-	1,9	557 391	6,0	1 240 392	3,9	2,2
Oberlausitz-Niederschlesien	23 576	10,0-	79 384	10,0-	3,1	336 321	0,1	1 274 398	2,0-	3,2
Sächsische Schweiz	12 369	22,2-	52 395	21,6-	4,2	285 667	3,0-	1 168 706	7,6-	4,1
Sächsisches Elbland	26 542	3,0	80 900	4,5-	3,0	399 292	15,2	1 238 817	11,0	3,1
Erzgebirge	78 217	2,2	229 336	1,8	2,9	769 647	5,3	2 311 238	3,9	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	37 685	1,0	99 853	12,5-	2,6	566 930	7,9	1 643 660	9,5	2,9
Westachsen	8 300	1,2-	17 685	17,0-	2,1	107 630	5,8	263 517	4,3-	2,4
Vogtland	23 621	34,1	85 368	13,7-	3,6	290 225	16,1	1 332 213	1,5-	4,6
Sachsen zusammen	331 665	6,6	881 697	3,7-	2,7	4 361 686	6,1	12 559 368	2,5	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	37 456	8,8	99 309	0,8	2,7	572 477	3,3	1 492 193	1,9-	2,6
Halle, Saale, Unstrut	28 285	11,4-	68 479	25,8-	2,4	447 967	2,9-	1 222 965	10,9-	2,7
Anhalt-Mitterberg	23 538	0,0	53 251	1,9-	2,3	377 559	2,0-	873 868	3,3-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	31 773	11,3	71 860	7,6-	2,3	462 879	9,9	1 124 848	1,2-	2,4
Altmark	6 264	10,8-	16 958	19,4-	2,7	114 800	4,4	349 373	0,0	3,0
Sachsen-Anhalt zusammen	127 316	1,5	309 857	9,9-	2,4	1 975 682	2,3	5 063 247	4,2-	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	70 889	1,6-	246 161	8,5-	3,5	1 034 280	0,2	3 506 771	3,5-	3,4
Saaleland	37 689	4,0-	113 171	5,4-	3,0	622 407	1,4-	1 775 108	4,7-	2,9
Ostthüringen	12 961	5,1-	26 678	12,6-	2,1	202 134	5,8-	473 671	13,8-	2,3
Thüringer Kernland	29 239	1,9-	59 336	6,6-	2,0	458 068	5,3	923 578	5,5-	2,0
Nordthüringen	16 297	21,1	41 489	18,6	2,5	232 872	2,2-	648 569	11,3-	2,8
Thüringen zusammen	167 095	0,7-	486 835	6,0-	2,9	2 549 761	0,1-	7 327 697	5,5-	2,9
Bundesgebiet insgesamt	5 585 780	3,6	15 637 827	4,1-	2,8	92 624 004	2,6	287 169 664	4,3-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart  -  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	2 708 825	4,3	5 655 757	2,9	2,1	40 023 659	3,0	85 540 380	0,9	2,1
Anderer Wohnsitz	588 725	7,3	1 169 836	5,7	2,0	10 104 490	6,3	19 994 659	5,9	2,0
Zusammen	3 297 550	4,8	6 825 593	2,8	2,1	50 128 149	3,6	105 535 039	1,8	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	423 903	1,6-	1 011 060	2,3-	2,4	7 281 797	0,9-	17 417 200	1,6-	2,4
Anderer Wohnsitz	45 326	3,1-	108 815	2,7-	2,4	957 597	2,6-	2 109 243	5,4-	2,2
Zusammen	469 229	1,7-	1 119 875	2,3-	2,4	8 239 394	1,1-	19 526 443	2,1-	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	184 281	0,1-	651 237	4,4-	3,5	3 403 638	1,8	14 453 640	3,9-	4,2
Anderer Wohnsitz	12 243	7,0-	40 326	12,4-	3,3	280 916	3,1	923 630	1,4-	3,3
Zusammen	196 524	0,6-	691 563	4,9-	3,5	3 684 554	1,9	15 377 270	3,8-	4,2
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	628 293	5,1	1 403 145	0,0	2,2	10 066 161	3,0	27 090 331	0,4-	2,7
Anderer Wohnsitz	142 985	5,7	322 405	3,0	2,3	2 402 287	5,2	5 582 069	3,5	2,3
Zusammen	771 278	5,2	1 725 550	0,6	2,2	12 468 448	3,4	32 672 400	0,3	2,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	3 945 302	3,6	8 721 199	0,8	2,2	60 775 255	2,4	144 501 551	0,2-	2,4
Anderer Wohnsitz	789 279	6,1	1 641 382	4,1	2,1	13 745 290	5,4	28 609 601	4,3	2,1
Zusammen	4 734 581	4,0	10 362 581	1,3	2,2	74 520 545	3,0	173 111 152	0,5	2,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	323 874	2,5	1 127 483	4,7-	3,5	6 226 366	2,9	25 652 613	1,4-	4,1
Anderer Wohnsitz	8 098	17,4	40 079	4,4-	4,9	153 622	1,3	837 942	1,6-	5,5
Zusammen	331 972	2,8	1 167 562	4,7-	3,5	6 379 988	2,9	26 490 555	1,4-	4,2
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	63 378	3,9	281 349	1,2	4,4	1 021 577	6,6	5 138 675	3,8	5,0
Anderer Wohnsitz	19 902	14,2-	100 754	5,3-	5,1	290 714	7,3-	1 568 784	0,9-	5,4
Zusammen	83 280	1,1-	382 103	0,6-	4,6	1 312 291	3,2	6 707 459	2,7	5,1
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	172 659	2,3	1 012 738	0,8-	5,9	3 355 541	4,9	27 423 561	0,0	8,2
Anderer Wohnsitz	8 185	5,9-	51 101	7,2-	6,2	169 746	1,5	1 184 882	3,8-	7,0
Zusammen	180 844	1,9	1 063 839	1,1-	5,9	3 525 287	4,7	28 608 443	0,1-	8,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	146 312	4,5	327 703	1,0-	2,2	4 794 100	2,9	12 831 983	1,2	2,7
Anderer Wohnsitz	21 997	5,1	49 471	4,9-	2,0	520 960	1,6	1 036 156	2,5	2,0
Zusammen	168 309	4,6	377 174	1,4-	2,2	5 315 060	2,8	13 868 139	1,3	2,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	706 223	3,0	2 749 273	2,3-	3,9	15 397 584	3,6	71 046 832	0,0	4,6
Anderer Wohnsitz	58 182	2,6-	235 405	5,5-	4,0	1 135 042	0,9-	4 627 764	1,0-	4,1
Zusammen	764 405	2,5	2 984 678	2,5-	3,9	16 532 626	3,3	75 674 596	0,1-	4,6
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	86 239	7,2-	2 283 010	24,3-	26,5	1 559 959	16,7-	38 234 315	26,3-	24,5
Anderer Wohnsitz	555	9,5	7 558	0,1	13,6	10 874	14,7	149 601	10,6	13,8
Zusammen	86 794	7,1-	2 290 568	24,3-	26,4	1 570 833	16,6-	38 383 916	26,2-	24,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 737 764	3,2	13 753 482	5,0-	2,9	77 732 798	2,2	253 782 698	5,2-	3,3
Anderer Wohnsitz	848 016	5,4	1 884 345	2,8	2,2	14 891 206	4,9	33 386 966	3,5	2,2
Insgesamt	5 585 780	3,6	15 637 827	4,1-	2,8	92 624 004	2,6	287 169 664	4,3-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungstätigkeiten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	55 568	7,8-	189 531	6,0-	3,4	1 044 095	1,5-	4 616 962	2,5-	4,4
Anderer Wohnsitz	3 786	1,6-	13 477	2,4-	3,6	84 095	2,5-	264 523	2,8-	3,1
Zusammen	59 354	7,4-	203 008	5,8-	3,4	1 128 190	1,6-	4 881 485	2,5-	4,3
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	95 905	4,2-	305 605	3,7-	3,2	1 761 912	0,7	7 146 650	1,2-	4,1
Anderer Wohnsitz	7 087	5,5-	20 267	11,5-	2,9	151 282	5,2-	421 271	9,6-	2,8
Zusammen	102 992	4,3-	325 872	4,2-	3,2	1 913 194	0,2	7 567 921	1,7-	4,0
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	172 336	1,3-	507 103	3,3-	2,9	3 080 342	1,2-	11 117 759	3,5-	3,6
Anderer Wohnsitz	13 677	7,3-	38 829	9,5-	2,8	306 877	1,3-	633 457	4,6-	2,7
Zusammen	186 013	1,8-	545 932	3,7-	2,9	3 387 219	1,2-	11 951 216	3,6-	3,5
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	379 843	0,8-	1 030 682	3,0-	2,7	6 700 221	0,2-	21 595 608	2,9-	3,2
Anderer Wohnsitz	34 911	0,9-	90 432	5,8-	2,6	730 842	0,6	1 842 778	3,9-	2,5
Zusammen	414 754	0,8-	1 121 114	3,3-	2,7	7 431 063	0,1-	23 438 386	3,0-	3,2
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	1 643 780	0,6	4 189 754	4,7-	2,5	28 181 537	0,1	81 852 533	4,4-	2,9
Anderer Wohnsitz	208 308	0,3-	490 175	2,1-	2,4	3 967 465	0,9	9 265 709	0,1	2,3
Zusammen	1 852 088	0,5	4 679 929	4,4-	2,5	32 149 002	0,2	91 118 242	3,9-	2,8
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 301 365	7,5	4 112 381	5,4-	3,2	21 286 137	5,5	72 840 457	6,6-	3,4
Anderer Wohnsitz	241 331	9,7	514 248	7,3	2,1	4 151 917	10,4	8 679 861	9,4	2,1
Zusammen	1 542 696	7,8	4 626 629	4,1-	3,0	25 438 054	6,2	81 520 318	5,1-	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	630 457	5,2	1 999 634	7,4-	3,2	9 212 681	3,0	31 804 394	8,5-	3,5
Anderer Wohnsitz	171 530	11,5	330 514	5,4	1,9	2 855 835	6,0	5 721 085	4,3	2,0
Zusammen	801 987	6,5	2 330 148	5,8-	2,9	12 068 516	3,7	37 525 479	6,7-	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	332 360	6,2	967 699	5,8-	2,9	4 510 678	2,1	14 718 121	7,4-	3,3
Anderer Wohnsitz	109 944	7,8	229 493	11,3	2,1	1 775 541	5,6	3 902 482	8,1	2,2
Zusammen	442 304	6,6	1 197 192	2,9-	2,7	6 286 219	3,0	18 620 603	4,6-	3,0
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	126 150	10,9	451 093	1,1	3,6	1 955 195	13,0	8 090 214	4,5	4,1
Anderer Wohnsitz	57 442	1,3-	156 910	1,1-	2,7	867 352	2,6	2 455 800	0,8	2,8
Zusammen	183 592	6,7	608 003	0,5	3,3	2 822 547	9,6	10 546 014	3,6	3,7
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 737 764	3,2	13 753 482	5,0-	2,9	77 732 798	2,2	253 782 698	5,2-	3,3
Anderer Wohnsitz	848 016	5,4	1 884 345	2,8	2,2	14 891 206	4,9	33 386 966	3,5	2,2
Insgesamt	5 585 780	3,6	15 637 827	4,1-	2,8	92 624 004	2,6	287 169 664	4,3-	3,1

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	252 301	1,8	1 759 817	19,4-	7,0	4 265 943	6,5-	32 393 873	24,1-	7,6	
Anderer Wohnsitz	24 163	2,0	59 151	5,3-	2,4	490 996	5,3	1 250 120	3,9	2,5	
Zusammen	276 464	1,8	1 818 968	19,0-	6,6	4 756 939	5,4-	33 643 993	23,3-	7,1	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	173 195	3,9	951 154	4,7-	5,5	2 719 172	1,7-	15 678 431	8,6-	5,8	
Anderer Wohnsitz	17 861	7,0	64 972	5,0	3,7	378 235	3,0	1 202 966	0,4	3,2	
Zusammen	190 856	4,2	1 016 126	4,1-	5,3	3 097 407	1,1-	16 881 397	8,0-	5,5	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	82 309	3,2-	492 639	14,0-	6,0	1 534 665	3,9-	9 278 084	14,3-	6,0	
Anderer Wohnsitz	6 866	1,4	22 540	6,1-	3,3	170 859	3,6-	566 038	4,4-	3,3	
Zusammen	89 175	2,8-	515 179	13,7-	5,8	1 705 524	3,9-	9 842 122	13,8-	5,8	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	507 805	1,6	3 203 610	14,6-	6,3	8 519 780	4,6-	57 348 388	18,8-	6,7	
Anderer Wohnsitz	48 890	3,7	146 663	1,1-	3,0	1 040 090	2,9	3 019 124	0,9	2,9	
Zusammen	556 495	1,8	3 350 273	14,1-	6,0	9 559 870	3,8-	60 367 512	18,0-	6,3	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	95 300	6,6	492 228	9,9-	5,2	2 950 154	5,4	22 444 990	2,1-	7,6	
Anderer Wohnsitz	2 240	5,7	6 311	37,2-	2,8	47 022	7,9	171 004	0,8	3,6	
Zusammen	97 540	6,6	498 539	10,4-	5,1	2 997 176	5,5	22 615 994	2,1-	7,5	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	274 826	0,6-	1 226 579	6,0-	4,5	4 720 512	1,2-	21 296 836	6,2-	4,5	
Anderer Wohnsitz	19 794	6,5	74 886	13,5	3,8	445 865	2,7	1 499 801	1,3	3,4	
Zusammen	294 420	0,1-	1 301 465	5,0-	4,4	5 166 377	0,8-	22 796 637	5,7-	4,4	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	285 569	0,7-	1 068 755	6,3-	3,7	5 640 720	0,8	22 246 902	2,3-	3,9	
Anderer Wohnsitz	26 393	4,4-	91 176	10,1-	3,5	560 086	3,2	1 916 749	2,3	3,4	
Zusammen	311 962	1,0-	1 159 931	6,6-	3,7	6 200 806	1,0	24 163 651	2,0-	3,9	
Sonstige Gemeinden 2)											
Bundesrep. Deutschland	3 574 464	4,0	7 762 310	0,4	2,2	55 901 632	3,6	130 445 582	1,4	2,3	
Anderer Wohnsitz	750 899	5,9	1 565 309	3,8	2,1	12 798 143	5,2	26 780 288	4,1	2,1	
Zusammen	4 325 363	4,4	9 327 619	0,9	2,2	68 699 775	3,9	157 225 870	1,8	2,3	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 737 764	3,2	13 753 482	5,0-	2,9	77 732 798	2,2	253 782 698	5,2-	3,3	
Anderer Wohnsitz	848 016	5,4	1 884 345	2,8	2,2	14 891 206	4,9	33 386 966	3,5	2,2	
Insgesamt	5 585 780	3,6	15 637 827	4,1-	2,8	92 624 004	2,6	287 169 664	4,3-	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.- 2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	384 794	2,4-	1 370 158	5,4-	3,6	7 816 804	1,9	33 021 479	2,0-	4,2
Anderer Wohnsitz	38 268	7,5-	136 352	10,2-	3,6	677 010	2,8-	2 440 158	2,3-	3,6
Zusammen	423 062	2,9-	1 506 510	5,8-	3,6	8 493 814	1,5	35 461 637	2,0-	4,2
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	611 616	3,8	2 388 663	5,9-	3,9	10 269 073	1,8	45 813 652	5,2-	4,5
Anderer Wohnsitz	45 111	1,5-	117 883	10,1-	2,6	993 867	2,9	2 556 403	0,9-	2,6
Zusammen	656 727	3,4	2 506 546	6,1-	3,8	11 262 940	1,9	48 370 055	5,0-	4,3
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	578 380	0,9	2 336 841	9,4-	4,0	10 515 916	0,1	47 205 681	7,6-	4,5
Anderer Wohnsitz	52 016	7,2	159 207	1,4-	3,1	1 037 235	1,8	3 057 757	0,0	2,9
Zusammen	630 396	1,4	2 496 048	8,9-	4,0	11 553 151	0,2	50 263 438	7,1-	4,4
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	613 274	1,0	2 259 270	9,8-	3,7	10 517 404	0,0	40 277 414	12,5-	3,8
Anderer Wohnsitz	77 353	0,8-	178 679	4,8-	2,3	1 570 201	4,0	3 446 922	1,6	2,2
Zusammen	690 627	0,8	2 437 949	9,4-	3,5	12 087 605	0,5	43 723 336	11,5-	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	660 103	4,7	1 788 218	4,9-	2,7	10 959 119	2,6	31 175 892	6,2-	2,8
Anderer Wohnsitz	75 901	3,7	178 831	2,0	2,4	1 488 384	5,5	3 347 752	3,4	2,2
Zusammen	736 004	4,6	1 967 049	4,3-	2,7	12 447 503	2,9	34 523 644	5,3-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	326 356	4,6	741 316	0,8-	2,3	5 373 947	1,7	12 967 936	2,0-	2,4
Anderer Wohnsitz	54 122	8,0	119 205	11,4	2,2	1 015 239	6,5	2 114 414	5,2	2,1
Zusammen	380 478	5,1	860 521	0,8	2,3	6 389 186	2,4	15 082 350	1,1-	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 563 241	5,5	2 869 016	3,2	1,8	22 280 535	4,5	43 320 644	2,8	1,9
Anderer Wohnsitz	505 245	8,1	994 188	8,2	2,0	8 109 270	6,1	16 424 560	6,1	2,0
Zusammen	2 068 486	6,1	3 863 204	4,4	1,9	30 389 805	4,9	59 745 204	3,7	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 737 764	3,2	13 753 482	5,0-	2,9	77 732 798	2,2	253 782 698	5,2-	3,3
Anderer Wohnsitz	848 016	5,4	1 884 345	2,8	2,2	14 891 206	4,9	33 386 966	3,5	2,2
Insgesamt	5 585 780	3,6	15 637 827	4,1-	2,8	92 624 004	2,6	287 169 664	4,3-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Aufent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	4 737 764	3,2	13 753 482	5,0-	88,0	2,9	77 732 798	2,2	253 782 698	5,2-	88,4	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	4 878	17,7	11 834	3,7	0,6	2,4	65 688	1,3-	162 620	10,1-	0,5	2,5
Belgien	33 318	5,2	76 207	5,3	4,0	2,3	571 809	3,2	1 403 756	3,8	4,2	2,5
Dänemark	28 547	21,4	57 239	21,7	3,0	2,0	576 590	5,9	1 097 089	3,8	3,3	1,9
Finnland	6 309	6,4	13 984	6,0	0,7	2,2	139 821	9,3	280 654	5,2	0,8	2,0
Frankreich	48 257	7,3	94 111	1,6	5,0	2,0	784 302	4,9	1 612 820	3,8	4,8	2,1
Griechenland	6 581	1,3	17 172	2,9-	0,9	2,6	98 386	4,5	261 374	8,2	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	85 058	3,3	185 547	1,4-	9,8	2,2	1 408 748	4,3	2 987 316	1,3	8,9	2,1
Irland, Republik	2 256	6,4	5 531	11,4	0,3	2,5	46 387	1,6	112 445	0,0	0,3	2,4
Island	947	3,7	1 815	3,8	0,1	1,9	23 255	15,8	47 570	7,3	0,1	2,0
Italien	53 635	19,3	109 347	9,5	5,8	2,0	862 088	9,1	1 870 826	7,5	5,6	2,2
Luxemburg	5 858	6,0	15 277	3,4-	0,8	2,6	82 381	3,6	221 893	2,2	0,7	2,7
Niederlande	103 576	2,5-	291 808	1,0-	15,5	2,8	1 806 797	1,4-	5 062 764	0,9-	15,2	2,8
Norwegen	7 572	18,2	14 494	18,1	0,8	1,9	219 749	6,8	383 336	5,8	1,1	1,7
Österreich	37 729	8,1	81 858	7,6	4,3	2,2	636 300	4,0	1 363 630	3,8	4,1	2,1
Polen	19 891	9,4-	49 595	26,1-	2,6	2,5	313 545	6,1	980 940	6,3	2,9	3,1
Portugal	3 950	2,2	10 508	16,3-	0,6	2,7	76 524	3,8	240 770	3,5-	0,7	3,1
Rußland	20 337	9,5	59 613	8,4	3,2	2,9	248 080	12,2	750 282	4,5	2,2	3,0
Schweden	28 825	10,5	51 717	8,1	2,7	1,8	618 561	7,7	1 036 306	7,4	3,1	1,7
Schweiz	66 881	9,2	120 794	7,9	6,4	1,8	843 845	3,3	1 703 839	2,2	5,1	2,0
Spanien	16 723	15,8	38 109	22,0	2,0	2,3	355 558	10,4	765 232	12,4	2,3	2,2
Tschechische Republik	11 290	4,7-	24 994	15,0-	1,3	2,2	182 961	1,0	450 967	6,2-	1,4	2,5
Türkei	8 428	1,6-	19 198	9,3-	1,0	2,3	120 269	5,7	315 804	4,2	0,9	2,6
Ungarn	6 994	19,8-	18 281	14,7-	1,0	2,6	130 624	2,1-	326 219	9,0-	1,0	2,6
Sonstige europ. Länder	18 358	15,4	44 724	3,6	2,4	2,4	274 722	7,5	707 798	1,1	2,1	2,6
Zusammen	626 198	5,9	1 413 737	1,8	75,0	2,3	10 486 998	4,3	24 146 239	2,6	72,3	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 699	5,0-	6 067	0,9-	0,3	2,2	46 390	4,9	108 700	0,7	0,3	2,3
Sonstige afrik. Länder	5 160	10,4	16 964	31,1	0,9	3,3	83 580	11,4	243 355	8,3	0,7	2,9
Zusammen	7 859	4,6	23 031	20,8	1,2	2,9	129 970	9,0	352 055	5,8	1,1	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	4 635	1,8-	13 051	10,8	0,7	2,8	83 820	10,6	256 625	10,6	0,8	3,1
China Volksrep. und Hongkong	8 767	0,2-	24 627	14,8	1,3	2,8	141 878	8,5	362 101	7,7	1,1	2,6
Israel	4 319	1,6-	9 793	6,9-	0,5	2,3	107 633	3,2	290 613	2,0	0,9	2,7
Japan	34 110	0,7	58 946	2,2	3,1	1,7	818 836	2,3	1 336 912	1,8	4,0	1,6
Südkorea	3 011	42,4-	7 000	27,6-	0,4	2,3	94 924	11,7-	183 891	8,6-	0,6	1,9
Taiwan	3 114	6,9	6 759	10,8-	0,4	2,2	70 989	11,5	158 732	2,6	0,5	2,2
Sonstige asiat. Länder	14 765	11,9-	35 860	13,6-	1,9	2,4	281 023	3,2-	673 284	2,6-	2,0	2,4
Zusammen	72 721	5,1-	156 036	2,6-	8,3	2,1	1 599 103	1,7	3 262 148	1,5	9,8	2,0
Amerika												
Kanada	6 386	11,4	13 597	5,2	0,7	2,1	132 362	3,2	288 778	5,1	0,9	2,2
USA	88 152	9,3	186 513	10,6	9,9	2,1	1 750 779	10,2	3 651 079	9,5	10,9	2,1
Mittelamerika und Karibik	1 545	18,6-	3 700	9,2-	0,2	2,4	44 806	25,1	102 350	10,8	0,3	2,3
Brasilien	4 752	11,1	11 089	13,8	0,6	2,3	59 712	13,4	245 221	17,4	0,7	2,5
Sonstige südamerik. Länder	3 163	6,2-	7 857	8,1	0,4	2,5	85 480	2,0-	204 023	0,3-	0,6	2,4
Zusammen	103 998	8,4	222 756	9,9	11,8	2,1	2 112 939	9,6	4 491 451	9,2	13,5	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 756	20,1	16 092	12,3	0,9	1,8	154 980	4,1	302 910	3,9	0,9	2,0
Ohne Angabe	28 484	11,5	52 693	7,9	2,8	1,8	407 216	9,3	832 163	10,5	2,5	2,0
Ausland zusammen	848 016	5,5	1 884 345	2,8	12,0	2,2	14 891 206	4,9	33 386 966	3,5	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	5 585 780	3,6	15 637 827	4,1-	100,0	2,8	92 624 004	2,6	287 169 864	4,3-	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Dezember 1997										Jan. - Dez. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 213	6 484	89,8	1,4	299 489	272 962	91,1	1,4	21,3	24,6	32,3	35,1
Bayern	14 525	13 563	93,4	0,2	569 148	531 426	93,4	0,3	22,4	25,2	32,4	34,4
Berlin	438	438	100,0	0,5-	50 954	50 093	98,3	3,5	28,7	29,6	43,2	44,1
Brandenburg	1 352	1 134	83,9	5,0	72 559	59 249	81,7	3,6	16,2	20,6	28,0	32,3
Bremen	90	84	93,3	2,4	9 111	8 396	92,2	5,3	24,5	27,3	34,0	36,1
Hamburg	279	249	89,2	0,4	27 502	26 067	94,8	1,7	32,4	34,2	43,5	45,6
Hessen	3 537	3 049	86,2	3,8-	192 875	169 283	87,8	0,2-	22,0	25,0	32,7	35,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 965	1 494	76,0	13,9	117 822	89 659	76,1	24,7	11,8	16,3	28,4	34,1
Niedersachsen	6 541	5 125	78,4	4,4	271 046	222 296	82,0	3,5	16,7	21,0	32,6	36,3
Nordrhein-Westfalen	5 666	5 224	92,2	2,1-	270 730	254 055	93,8	0,3-	25,3	28,8	34,8	37,0
Rheinland-Pfalz	3 742	3 180	85,0	2,5-	152 123	137 612	90,5	1,5-	18,8	20,8	29,4	30,7
Saarland	350	300	85,7	1,0-	15 128	13 966	92,3	0,0	26,8	30,1	34,5	38,1
Sachsen	2 168	2 036	93,9	1,5	115 070	104 879	91,1	4,4	24,7	27,7	30,4	32,9
Sachsen-Anhalt	1 033	992	96,0	3,1	52 241	48 021	91,9	3,5	19,1	21,1	26,7	28,7
Schleswig-Holstein	4 960	3 528	71,1	0,7	182 958	132 506	72,4	0,2	10,3	14,2	31,0	36,0
Thüringen	1 649	1 396	84,7	2,3	78 159	65 767	84,1	2,7	20,1	24,5	26,2	30,2
Bundesgebiet	55 508	48 276	87,0	0,8	2 476 915	2 186 237	88,3	1,9	20,4	23,9	32,0	34,9
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 249	41 132	87,1	0,1	2 026 366	1 804 165	89,0	0,5	20,7	24,2	32,8	35,5
Neue Länder und Berlin-Ost	8 259	7 144	86,5	5,0	450 549	382 072	84,8	8,5	18,7	22,7	28,7	32,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Dezember 1997										Jan. - Dez. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten						durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)		
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten								
		insgesamt 1)	zusammen	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)		zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. über Vor- jahres monat					Betten / Schlaf- gelegenheiten	
Anzahl		%		Anzahl		%								

Deutschland

Mineral- und Moortäder

Hotels	820	753	91,8	1,7-	55 380	51 250	92,5	1,1	27,4	30,5	36,1	38,1
Gasthöfe	307	271	88,3	2,2-	6 752	5 990	88,7	1,1-	13,9	16,6	21,8	24,2
Pensionen	848	622	73,3	3,4-	22 441	16 459	73,3	3,3-	13,6	20,3	31,1	36,5
Hotels garnis	907	682	75,2	7,2-	22 443	17 365	77,4	6,4-	10,3	14,0	30,9	34,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 882	2 328	80,8	3,9-	107 016	91 064	85,1	1,3-	20,1	24,7	33,0	36,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	122	115	94,3	3,6	8 994	8 636	96,0	3,4	24,6	27,1	37,7	41,5
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	595	546	91,8	1,5	19 123	17 572	91,9	1,1	12,0	13,2	33,0	34,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	40	37	92,5	5,1-	3 494	2 969	85,0	12,7-	7,9	9,9	28,0	30,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	760	700	92,1	1,3	32 638	30 192	92,5	0,1	15,4	17,1	33,8	35,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	517	426	82,4	12,7-	86 022	75 101	87,3	8,8-	37,4	43,8	53,0	57,5
Betriebe zusammen	4 159	3 454	83,0	4,1-	225 676	196 357	87,0	4,1-	26,0	30,9	40,8	44,4

Heilklimatische Kurorte

Hotels	524	503	96,0	2,5-	36 009	33 613	93,3	1,1-	31,5	36,3	35,6	38,7
Gasthöfe	268	257	95,9	1,2	7 010	6 600	94,2	1,3	17,1	20,4	24,5	27,0
Pensionen	523	498	95,2	1,4-	12 664	11 929	94,2	1,3-	20,6	24,7	32,8	35,6
Hotels garnis	975	950	97,4	0,3	17 377	16 800	95,5	0,7	18,1	19,9	32,3	34,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 290	2 208	96,4	0,6-	73 060	68 742	94,1	0,5-	25,0	28,8	33,2	36,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	171	162	94,7	2,5	12 131	11 373	93,8	3,7	24,1	28,9	43,0	46,0
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	976	957	98,1	8,0	26 131	25 336	97,0	6,5	22,2	23,4	31,0	32,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	93	82	88,2	2,5	7 318	5 926	81,0	0,1-	10,0	13,1	27,0	30,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 241	1 202	96,9	6,8	46 160	43 215	93,6	4,8	21,0	23,6	33,8	35,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	85	81	95,3	0,0	11 869	11 346	95,6	1,1	40,3	43,6	58,9	60,7
Betriebe zusammen	3 616	3 491	96,5	1,8	131 089	123 303	94,1	1,4	25,0	28,4	35,7	38,2

Kneippkurorte

Hotels	409	362	88,5	0,3-	22 465	20 531	91,4	0,8	23,2	27,2	33,2	36,0
Gasthöfe	217	189	87,1	3,6-	4 845	4 347	89,7	0,2	14,8	17,9	21,8	24,6
Pensionen	339	296	87,3	3,9-	8 190	6 860	83,8	3,3-	12,4	15,8	30,3	33,4
Hotels garnis	253	225	88,9	5,1-	5 445	4 689	86,1	4,7-	9,4	11,2	24,5	26,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 218	1 072	88,0	2,9-	40 945	36 427	89,0	0,8-	18,2	21,8	30,1	32,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	76	68	89,5	0,0	5 417	4 820	89,0	0,9-	16,9	19,8	38,5	42,3
Ferienhäuser, -wohnungen	289	268	92,7	7,6	8 691	8 017	92,2	2,4	15,7	17,8	24,4	26,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	39	36	92,3	5,9	3 725	3 269	87,8	4,8	5,4	6,6	27,7	30,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	404	372	92,1	6,0	17 833	16 106	90,3	1,9	13,9	16,2	29,5	31,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	129	105	81,4	13,2-	17 038	15 436	90,6	4,5-	39,3	44,5	54,8	58,2
Betriebe zusammen	1 751	1 549	88,5	1,7-	75 816	67 968	89,6	1,0-	21,9	25,7	35,5	38,5

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Dezember 1997										Jan. - Dez. 1997		
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung		
	Betriebsart	insgesamt 1)	darunter geöffnete 2) Betriebe			insgesamt 4)	darunter angebotene Betten / Schlafgelegenheiten			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
		Anzahl	%		Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten					
								%					
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 753	1 618	92,3	1,6-	113 854	105 394	92,6	0,4	27,8	31,7	35,4	37,9	
Gasthöfe	792	717	90,5	1,4-	18 607	16 937	91,0	0,1	15,4	18,4	22,8	25,4	
Pensionen	1 710	1 416	82,8	2,8-	43 295	35 248	81,4	2,6-	15,4	20,8	31,4	35,6	
Hotels garnis	2 135	1 857	87,0	3,2-	45 265	38 654	85,4	3,3-	13,2	16,2	30,7	33,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 390	5 608	87,8	2,4-	221 021	196 233	88,8	0,9-	21,4	25,6	32,6	35,5	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	369	345	93,5	2,4	26 542	24 829	93,5	2,7	22,8	26,4	40,3	43,7	
Ferienzentren	4	3	75,0	25,0-	1 607	1 595	99,3	0,7-	29,3	29,6	37,1	37,2	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 860	1 771	95,2	5,9	53 945	50 925	94,4	4,0	17,5	19,0	30,7	32,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	172	155	90,1	1,3	14 537	12 164	83,7	2,3-	8,3	10,6	27,4	30,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 405	2 274	94,6	4,9	96 631	89 513	92,6	2,6	17,8	20,0	33,0	35,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	731	612	83,7	11,3-	114 929	101 882	88,6	7,2-	38,0	43,9	53,9	57,9	
Betriebe zusammen	9 526	8 494	89,2	1,3-	432 581	387 628	89,6	1,9-	25,0	29,2	38,4	41,5	
Seebäder													
Hotels	292	229	78,4	0,9-	18 998	15 487	81,5	0,1-	13,7	17,4	35,4	39,8	
Gasthöfe	81	62	76,5	5,1	2 742	2 067	75,4	10,5	7,2	10,0	30,7	35,8	
Pensionen	250	136	54,4	3,8	6 887	3 444	50,0	4,9	3,6	7,5	31,1	40,4	
Hotels garnis	787	448	56,9	0,2	18 878	10 811	57,3	1,4-	4,7	8,4	30,0	38,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 410	875	62,1	0,8	47 505	31 809	67,0	0,6	8,3	12,8	32,4	39,0	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	210	123	58,6	0,0	25 918	12 644	48,8	10,8	6,9	15,3	35,4	46,8	
Ferienzentren	6	5	83,3	0,0	12 383	10 605	85,6	2,8	20,1	23,5	46,7	49,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 277	2 294	70,0	9,2	88 058	65 093	73,9	6,4	5,5	7,5	27,1	31,1	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	26	15	57,7	25,0	4 579	3 270	71,4	62,4	1,0	1,6	35,5	42,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 519	2 437	69,3	8,8	130 938	91 612	70,0	7,9	7,0	10,2	30,8	36,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	58	52	89,7	3,7-	10 031	8 738	87,1	3,1-	29,7	35,1	62,4	69,9	
Betriebe zusammen	4 987	3 364	67,5	6,4	188 474	132 159	70,1	5,2	8,5	12,5	32,9	38,8	
Luftkurorte													
Hotels	1 020	942	92,4	2,1-	54 391	50 277	92,4	1,4-	23,4	26,6	29,9	32,1	
Gasthöfe	942	881	93,5	1,6-	22 608	20 942	92,6	0,9-	13,9	15,8	20,3	22,0	
Pensionen	690	582	84,3	2,3-	14 934	12 887	86,3	1,7-	16,1	19,8	26,2	29,3	
Hotels garnis	1 097	998	91,0	1,7-	20 277	18 360	90,5	0,0	15,7	17,9	26,7	29,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 749	3 403	90,8	1,9-	112 210	102 466	91,3	1,1-	19,1	22,0	26,9	29,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	315	288	91,4	0,3	21 906	19 949	91,1	1,0-	20,8	24,3	38,1	41,4	
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	51,6	52,5	56,8	58,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 110	1 029	92,7	0,7	39 055	36 671	93,9	0,5	18,2	20,1	26,0	27,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	191	173	90,6	3,0	14 551	13 288	91,3	4,6	8,9	10,1	28,2	30,2	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 621	1 495	92,2	0,9	82 115	76 391	93,0	1,0	20,0	22,3	32,2	34,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	76	70	92,1	1,4	11 043	10 247	92,8	4,5	37,6	42,2	55,3	58,7	
Betriebe zusammen	5 446	4 968	91,2	1,0-	205 368	189 104	92,1	0,0	20,4	23,2	30,5	32,7	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Dezember 1997										Jan. - Dez. 1997				
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung				
	Betriebsart	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe				zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat	aller 5)					der angebotenen 6)
			zusammen	Anteil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat										
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten							
Deutschland															
Erholungsorte															
Hotels	1 136	1 025	90,2	0,0	56 846	51 388	90,4	0,9	20,3	23,5	29,8	32,3			
Gasthöfe	1 610	1 445	89,8	3,0-	40 224	36 123	89,8	1,3-	12,3	14,3	20,6	22,6			
Pensionen	746	569	76,3	2,4-	17 290	13 042	75,4	3,0-	11,8	16,9	24,9	29,0			
Hotels garnis	832	657	79,0	3,9-	16 664	13 213	79,3	2,4-	12,4	16,4	24,1	27,5			
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 324	3 696	85,5	2,3-	131 024	113 766	86,8	0,7-	15,7	19,0	25,6	28,3			
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	332	288	86,7	1,0-	24 646	21 450	87,0	2,5	19,4	24,3	35,9	40,6			
Ferienzentren	9	9	100,0	0,0	6 039	5 701	94,5	4,6-	21,0	22,3	34,6	36,3			
Ferienhäuser, -wohnungen	1 377	1 051	76,3	2,5	50 918	38 037	74,7	0,4-	11,6	16,0	25,0	28,6			
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	172	150	87,2	4,2	12 218	10 825	88,6	4,1	8,1	9,7	27,6	30,2			
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 890	1 498	79,3	2,0	93 815	76 013	81,0	0,7	13,8	17,9	28,9	32,4			
Sanatorien, Kurkrankenh.	61	55	90,2	0,0	8 832	8 200	92,8	0,4-	49,9	50,5	66,6	69,9			
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>6 275</b>	<b>5 249</b>	<b>83,6</b>	<b>1,1-</b>	<b>233 671</b>	<b>197 979</b>	<b>84,7</b>	<b>0,1-</b>	<b>16,0</b>	<b>19,8</b>	<b>28,4</b>	<b>31,6</b>			
Sonstige Gemeinden 7)															
Hotels	9 295	8 751	94,1	0,5	652 752	619 377	94,9	2,0	24,8	26,6	32,4	34,0			
Gasthöfe	7 195	6 565	91,2	1,3-	165 276	150 387	91,0	0,6-	15,1	17,0	21,4	23,4			
Pensionen	3 186	2 773	87,0	3,7	72 800	63 008	86,5	4,6	15,0	17,8	24,8	27,6			
Hotels garnis	4 552	4 185	91,9	1,0	194 309	180 296	92,8	3,0	22,4	25,4	31,7	33,8			
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	24 228	22 274	91,9	0,4	1 085 137	1 013 068	93,4	1,9	22,2	24,4	30,1	32,0			
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 517	1 299	85,6	2,3	109 530	92 572	84,5	3,9	18,7	23,8	32,5	36,9			
Ferienzentren	35	23	65,7	21,1	14 741	12 312	83,5	10,0	31,8	38,2	46,3	51,1			
Ferienhäuser, -wohnungen	2 303	1 592	69,1	16,3	84 728	56 822	67,1	25,1	8,2	12,4	19,9	25,2			
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	950	787	82,8	4,8	80 898	65 111	80,5	4,3	10,4	13,9	31,2	35,2			
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 805	3 701	77,0	8,6	289 897	226 817	78,2	9,0	14,0	18,9	29,3	34,1			
Sanatorien, Kurkrankenh.	241	226	93,8	1,8	41 787	39 482	94,5	7,9	46,0	50,1	60,9	64,2			
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>29 274</b>	<b>26 201</b>	<b>89,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1 416 821</b>	<b>1 279 367</b>	<b>90,3</b>	<b>3,3</b>	<b>21,2</b>	<b>24,2</b>	<b>30,8</b>	<b>33,3</b>			
Gemeindegruppen zusammen															
Hotels	13 496	12 565	93,1	0,1-	896 841	841 923	93,9	1,5	24,6	26,9	32,5	34,4			
Gasthöfe	10 620	9 670	91,1	1,6-	249 457	226 456	90,8	0,6-	14,5	16,5	21,4	23,4			
Pensionen	6 582	5 476	83,2	0,6	155 206	127 629	82,2	1,1	14,4	18,4	27,1	30,6			
Hotels garnis	9 403	8 146	86,6	0,8-	295 393	261 334	88,5	1,4	18,8	22,3	30,6	33,3			
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 101	35 856	89,4	0,5-	1 596 897	1 457 342	91,3	1,1	20,9	23,7	29,9	32,2			
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 743	2 343	85,4	1,5	208 542	171 444	82,2	3,4	18,1	23,7	34,9	39,9			
Ferienzentren	59	45	76,3	7,1	41 367	36 686	88,7	3,6	29,8	33,6	46,0	48,8			
Ferienhäuser, -wohnungen	9 927	7 737	77,9	7,6	316 704	247 548	78,2	7,5	10,8	14,1	25,4	29,0			
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Einr.	1 511	1 280	84,7	4,2	126 783	104 658	82,5	4,7	9,4	12,2	30,2	33,7			
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 240	11 405	80,1	5,9	693 396	560 346	80,8	5,5	13,9	17,9	30,4	34,4			
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 167	1 015	87,0	6,9-	186 622	168 549	90,3	2,8-	39,6	45,1	56,6	60,6			
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>55 508</b>	<b>48 276</b>	<b>87,0</b>	<b>0,8</b>	<b>2 476 915</b>	<b>2 186 237</b>	<b>88,3</b>	<b>1,8</b>	<b>20,4</b>	<b>23,9</b>	<b>32,0</b>	<b>34,9</b>			

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurÜckliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.-7) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	3 995	15,9-	20 709	16,0-	5,2	478 510	5,9	1 868 428	3,4	3,9
Anderer Wohnsitz	626	26,0-	2 325	47,2-	3,7	188 579	0,9	577 435	3,4-	3,1
Zusammen	4 621	17,4-	23 034	20,7-	5,0	667 089	4,4	2 445 863	1,7	3,7
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	10 192	13,6-	66 363	0,1	6,5	748 482	0,2	3 430 307	1,5-	4,6
Anderer Wohnsitz	1 106	78,4	4 784	62,7	4,3	233 547	6,9-	609 015	8,7-	2,6
Zusammen	11 298	9,0-	71 147	2,7	6,3	982 029	1,6-	4 039 322	2,7-	4,1
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	532	100,0	1 684	24,3	3,2	259 829	15,7	802 347	7,0	3,1
Anderer Wohnsitz	13	58,1-	102	21,5-	7,8	13 073	4,2-	33 868	12,0-	2,6
Zusammen	545	83,5	1 786	20,3	3,3	272 902	14,5	836 215	6,1	3,1
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	2 386	8,2	10 871	0,7	4,6	245 233	9,2	824 053	3,8	3,4
Anderer Wohnsitz	147	38,7	571	12,2	3,9	59 896	2,5-	166 337	4,1-	2,8
Zusammen	2 533	9,6	11 442	1,2	4,5	305 129	6,7	990 390	2,4	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	653	25,8-	2 617	14,8-	4,0	825 997	11,0	3 113 124	4,5	3,8
Anderer Wohnsitz	10	100,0	60	87,5	6,0	16 078	13,1	43 675	8,8	2,7
Zusammen	663	25,1-	2 677	13,7-	4,0	842 075	11,1	3 156 799	4,6	3,7
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	5 472	17,7-	26 226	13,6-	4,8	581 447	2,5-	2 805 480	8,7-	4,8
Anderer Wohnsitz	289	41,5-	1 398	35,8-	4,8	85 660	14,0-	257 862	15,6-	3,0
Zusammen	5 761	19,4-	27 624	15,1-	4,8	667 107	4,1-	3 063 342	9,3-	4,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	3 092	0,2-	16 873	1,2	5,5	216 979	0,6	665 655	1,2	3,1
Anderer Wohnsitz	386	30,7-	2 133	35,3-	5,5	57 397	9,7-	205 624	13,1-	3,6
Zusammen	3 478	4,8-	19 006	4,8-	5,5	274 376	1,7-	871 279	2,6-	3,2
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	1 799	24,0	9 443	31,4	5,2	304 839	3,2	1 009 352	3,5	3,3
Anderer Wohnsitz	334	16,4	1 349	1,1-	4,0	184 107	3,7-	805 944	4,2-	4,4
Zusammen	2 133	22,7	10 792	26,2	5,1	488 946	0,5	1 815 296	0,1-	3,7
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	38	5,0-	203	29,3	5,3	24 752	20,7	79 972	0,7	3,2
Anderer Wohnsitz	15	X	33	X	2,2	3 859	6,8-	11 238	8,8-	2,9
Zusammen	53	32,5	236	50,3	4,5	28 611	16,1	91 210	0,6-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	188	57,2-	724	66,3-	3,9	131 984	1,5	396 227	0,0	3,0	
Anderer Wohnsitz	9	50,0-	42	70,6-	4,7	13 587	34,1-	35 142	40,8-	2,6	
Zusammen	197	56,9-	766	66,6-	3,9	145 571	3,3-	431 369	5,3-	3,0	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	1 384	3,9	8 134	3,5-	5,9	76 965	5,0-	242 455	7,3-	3,2	
Anderer Wohnsitz	9	75,7-	45	80,2-	5,0	7 095	11,8-	23 784	3,5	3,4	
Zusammen	1 393	1,8	8 179	5,5-	5,9	83 060	5,6-	266 239	6,5-	3,2	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	540	18,2-	1 893	14,2-	3,5	437 552	8,2	2 594 532	5,9	5,9	
Anderer Wohnsitz	20	150,0	42	200,0	2,1	47 561	1,5	112 099	1,5	2,4	
Zusammen	560	16,2-	1 935	12,8-	3,5	485 113	7,5	2 706 631	5,7	5,6	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	800	59,2	3 266	67,5	5,4	83 514	17,7	256 223	6,1	3,1	
Anderer Wohnsitz	2	81,8-	14	85,0-	7,0	11 576	11,2-	31 413	21,7-	2,7	
Zusammen	802	55,2	3 280	64,8	5,4	95 090	13,2	287 636	2,1	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	31 038	9,3-	169 683	3,8-	5,5	4 448 646	4,8	18 184 742	0,7	4,1	
Anderer Wohnsitz	3 010	2,7-	13 234	17,4-	4,4	945 581	6,0-	2 958 490	7,5-	3,1	
Insgesamt	34 048	8,7-	182 917	5,0-	5,4	5 394 237	2,7	21 153 232	0,8-	3,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	27 605	10,2-	152 950	3,7-	5,5	3 062 428	2,5	13 947 442	0,4-	4,4	
Anderer Wohnsitz	2 953	0,0	12 746	14,4-	4,3	878 682	5,5-	2 787 230	6,8-	3,2	
Zusammen	30 558	9,3-	165 696	4,6-	5,4	3 941 090	0,6	16 134 672	1,5-	4,1	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	3 433	0,7-	18 733	4,9-	4,9	1 386 218	10,0	4 837 300	3,7	3,5	
Anderer Wohnsitz	57	59,0-	488	56,8-	8,6	68 929	11,8-	181 260	16,7-	2,7	
Zusammen	3 490	2,9-	17 221	8,0-	4,9	1 453 147	8,7	5 018 560	2,8	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 1997					Jan. - Dez. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	31 038	9,3-	169 683	3,8-	92,8	5,5	4 448 646	4,8	18 184 742	0,7	86,0	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	12	X	48	X	0,4	4,0	896	0,8-	2 053	27,6-	0,1	2,3
Belgien	171	67,2-	813	67,9-	6,1	4,8	27 590	7,7-	92 301	8,9-	3,1	3,3
Dänemark	105	25,5-	442	24,2-	3,3	4,2	87 267	7,1-	196 708	10,4-	6,6	2,3
Finnland	19	13,6-	20	79,8-	0,2	1,1	16 965	0,1	25 571	8,2-	0,9	1,5
Frankreich	67	52,3	225	42,3-	1,7	3,4	37 811	5,2-	93 117	3,6-	3,1	2,5
Griechenland	3	87,5-	7	98,6-	0,1	2,3	792	7,6-	1 785	34,2-	0,1	2,3
Großbrit. und Nordirland	335	141,0	1 289	59,3	9,7	3,8	65 599	11,6-	211 038	17,4-	7,1	3,2
Irland, Republik	-	-	-	-	-	-	2 668	26,7-	10 796	38,8-	0,4	4,0
Island	-	-	-	-	-	-	733	11,1	1 282	13,0	0,0	1,7
Italien	150	44,2	244	24,9-	1,8	1,6	38 213	2,4-	69 067	3,1-	2,3	1,8
Luxemburg	24	50,0	148	142,6	1,1	6,2	2 243	23,5-	6 696	22,6-	0,2	3,0
Niederlande	1 553	2,8-	6 910	20,0-	52,2	4,4	475 558	4,7-	1 851 047	5,2-	62,4	3,9
Norwegen	6	77,8-	17	63,0-	0,1	2,8	13 803	7,5-	25 810	10,7-	0,9	1,9
Österreich	58	61,1	181	4,6	1,4	3,1	19 881	2,3-	44 000	0,8	1,5	2,2
Polen	30	70,9-	219	25,0-	1,7	7,3	12 146	3,8-	38 066	15,8-	1,3	3,1
Portugal	4	300,0	14	100,0	0,1	3,5	1 913	1,1	4 758	30,6	0,2	2,5
Rußland	19	90,0	87	357,9	0,7	4,6	846	5,4	1 974	12,9-	0,1	2,3
Schweden	19	72,7	73	15,1-	0,6	3,8	37 015	3,9-	61 364	7,4-	2,1	1,7
Schweiz	175	63,6	547	5,0	4,1	3,1	30 797	2,5-	77 759	4,6-	2,6	2,5
Spanien	23	76,9	53	14,5-	0,4	2,3	11 052	16,2-	24 037	15,3-	0,8	2,2
Tschechische Republik	8	11,1-	32	45,8-	0,2	4,0	3 548	1,6-	8 415	1,2-	0,3	2,4
Türkei	13	X	48	X	0,4	3,7	363	7,9-	1 033	5,4-	0,0	2,8
Ungarn	4	60,0-	13	79,7-	0,1	3,3	3 522	9,0-	7 417	19,3-	0,2	2,1
Sonstige europ. Länder	39	95,0	298	175,9	2,3	7,6	4 171	16,4-	13 889	18,5-	0,5	3,3
Zusammen	2 837	4,1-	11 728	23,8-	88,6	4,1	895 392	5,6-	2 869 983	7,2-	96,7	3,2
Afrika												
Republik Südafrika	2	85,7-	4	81,0-	0,0	2,0	3 573	20,7-	5 168	35,2-	0,2	1,4
Sonstige afrik. Länder	8	X	20	X	0,2	2,5	268	17,3-	651	24,7	0,0	2,4
Zusammen	10	28,6-	24	14,3	0,2	2,4	3 841	20,5-	5 819	31,5-	0,2	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	2	X	0,0	X	68	33,3-	147	26,9-	0,0	2,2
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	793	63,7-	1 043	63,3-	0,0	1,3
Israel	-	-	-	-	-	-	689	10,2-	1 196	14,9-	0,0	1,7
Japan	3	X	18	X	0,1	6,0	418	33,0-	794	37,8-	0,0	1,9
Südkorea	-	-	-	-	-	-	793	10,1	1 195	34,1	0,0	1,5
Taiwan	-	-	-	-	-	-	185	40,2	214	13,7-	0,0	1,2
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	906	112,7	1 558	120,4	0,1	1,7
Zusammen	3	X	20	42,9	0,2	6,7	3 852	22,3-	6 147	18,8-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	6	X	6	X	0,0	1,0	3 681	9,6	5 762	10,8	0,2	1,6
USA	9	30,8-	23	20,7-	0,2	2,6	9 320	3,2-	15 609	7,6-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	155	6,6-	327	12,8	0,0	2,1
Brasilien	2	X	7	X	0,1	3,5	276	6,1-	530	1,0	0,0	1,9
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	882	40,9-	1 933	37,1-	0,1	2,2
Zusammen	17	21,4	36	0,0	0,3	2,1	14 314	4,2-	24 161	7,0-	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	25	56,3	44	17,0-	0,3	1,8	24 243	13,2-	41 582	17,1-	1,4	1,7
Ohne Angabe	118	28,3	1 382	173,1	10,4	11,7	3 949	13,2-	20 798	10,9-	0,7	5,3
Ausland zusammen	3 010	2,7-	13 234	17,4-	7,2	4,4	945 591	6,0-	2 968 490	7,5-	14,0	3,1
Ankünfte/Übern. insgesamt	34 048	8,7-	182 917	5,0-	100,0	5,4	5 394 237	2,7	21 153 232	0,6-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Dezember 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	220	216	106	21 549	10 129	8,2	47,0
Bayern	397	350	184	32 167	19 128	1,9	59,6
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	171	170	23	12 080	2 119	2,6	17,5
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	51	14 704	4 334	8,7-	29,5
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	34	27 101	8 022	6,6-	29,6
Niedersachsen	404	308	102	27 106	9 994	17,0-	36,9
Nordrhein-Westfalen	419	223	128	14 143	8 571	6,2-	60,6
Rheinland-Pfalz	247	242	119	18 757	9 896	0,7-	52,8
Saarland	36	35	12	1 505	655	24,6-	43,5
Sachsen	83	83	17	6 908	1 152	13,8	16,7
Sachsen-Anhalt	63	63	23	4 590	2 308	0,8-	50,3
Schleswig-Holstein	279	276	24	17 906	1 587	5,9-	8,9
Thüringen	52	50	20	4 068	1 753	3,7	43,1
Bundesgebiet	2 698	2 341	845	203 543	80 158	3,3-	39,4
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 161	1 809	727	148 346	64 354	3,6-	43,4
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	118	55 197	15 804	2,1-	28,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.





## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

#### Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

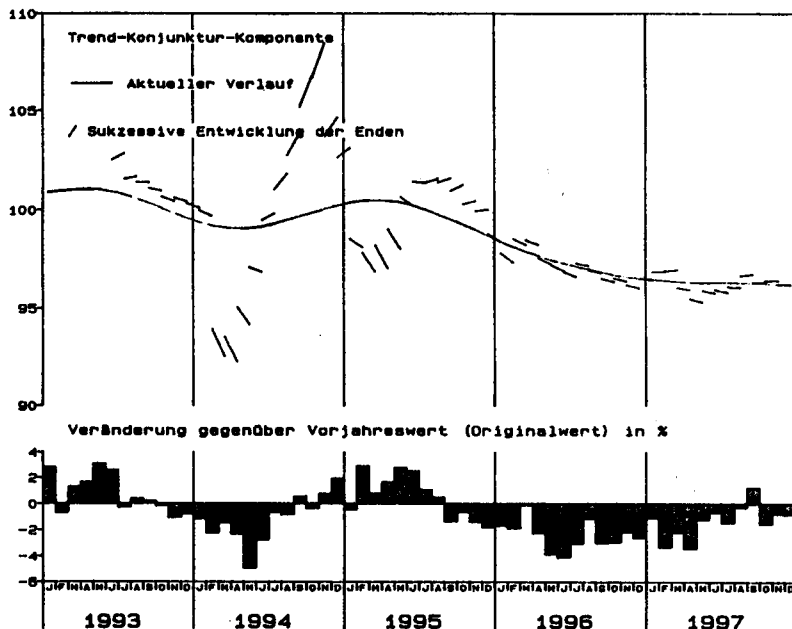
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe angezeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

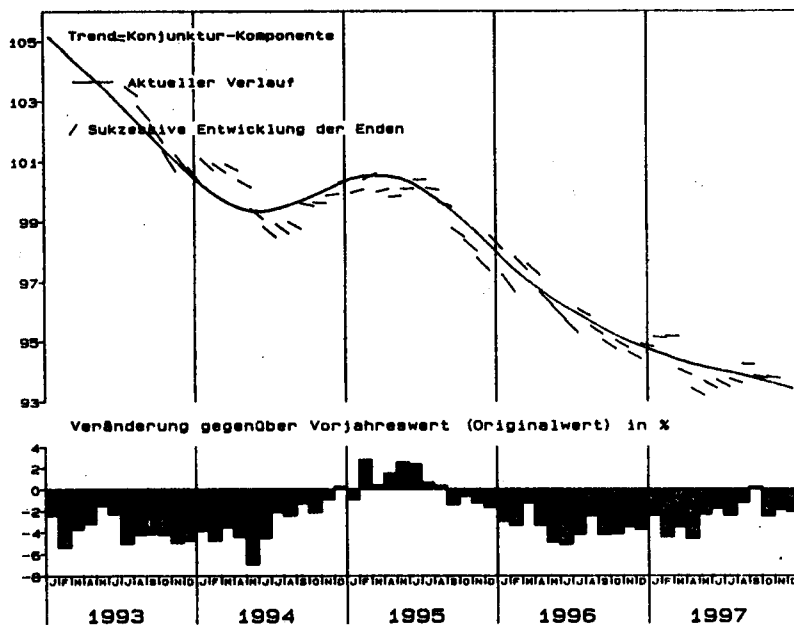
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,3	-1,2	94,0	-2,4	96,2	-0,9	100,8	1,8	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,3	-1,9	90,4	-3,2	95,2	-1,3	99,4	1,3
	2. Halbjahr	100,4	-0,6	97,6	-1,7	97,2	-0,4	102,2	2,2
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,5	-2,2	82,9	-3,5	92,5	-1,6	96,0	0,8
	2. Quartal	100,1	-1,7	97,9	-2,9	98,0	-1,0	102,8	1,8
	3. Quartal	105,3	-0,2	102,4	-1,2	98,6	-0,9	103,2	1,9
	4. Quartal	95,5	-1,0	92,8	-2,2	95,8	0,1	101,3	2,5
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,4	-1,1	79,0	-2,5	91,4	-1,6	94,3	0,4
	Februar	80,9	-3,3	79,4	-4,5	91,7	-2,0	95,3	0,4
	März	92,1	-2,2	90,3	-3,5	94,4	-1,2	98,4	1,7
	April	92,7	-3,4	90,9	-4,6	96,4	-1,2	100,4	1,4
	Mai	105,4	-1,2	103,2	-2,4	98,8	-0,7	104,1	2,3
	Juni	102,1	-0,7	99,7	-1,8	98,7	-1,2	103,8	1,7
	Juli	102,7	-1,4	99,9	-2,4	98,4	-0,8	103,1	2,2
	August	106,0	-0,3	103,1	-1,2	98,6	-0,9	103,1	1,7
	September	107,2	1,2	104,3	0,2	98,9	-0,9	103,4	1,8
	Oktober	102,8	-1,5	100,0	-2,5	97,5	-0,7	102,1	1,7
	November	88,7	-0,8	86,3	-1,9	94,2	-0,1	100,0	2,7
	Dezember	94,8	-0,8	92,2	-2,1	95,5	1,1	101,7	3,3

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEMERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		DEZ.	DEZ.	NOV.	JAN./DEZ.	DEZ.	DEZ.	NOV.	JAN./DEZ.
		1997	1996	1997	1997	1997	1996	1997	1997
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991					
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	87,0	88,4	85,6	96,9	84,4	86,7	83,0	94,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	51,6	56,0	43,4	94,0	52,8	58,3	44,0	91,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	84,7	86,3	82,9	96,7	82,5	85,0	80,6	94,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbisshallen	98,8	99,7	89,2	95,7	96,0	98,1	86,8	93,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	102,8	104,4	93,9	94,8	99,4	102,6	90,9	92,3
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,7	100,8	90,3	95,5	96,8	99,1	87,7	93,3
55 5	Kantinen u. Caterer	100,0	95,3	102,4	101,2	97,4	94,0	99,8	99,1
55	Gastgewerbe	94,8	95,6	88,7	96,3	92,2	94,2	86,3	94,0

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

SIBA, FS 6, R 7.1, 12/1997



## 2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		DEZ. 1997 GEGENUEBER		DEZ. 97 UND NOV. 97 GEGENUEBER	JAN./DEZ. 97	DEZ. 97	JAN./DEZ. 97
		DEZ. 1996	NOV. 1997	DEZ. 96 UND NOV. 96	GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER
		DEZ. 1996	NOV. 1997	DEZ. 96 UND NOV. 96	JAN./DEZ. 96	DEZ. 96	JAN./DEZ. 96
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991				

## Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-1,5	1,6	-1,2	-1,2	-2,7	-2,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-8,0	18,8	-8,8	-4,8	-9,4	-6,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,8	2,2	-1,5	-1,4	-2,9	-2,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-0,9	10,8	-0,8	-1,7	-2,1	-2,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-1,6	9,5	-1,0	-2,2	-3,1	-3,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-1,1	10,5	-0,9	-1,8	-2,3	-2,9
55 5	Kantinen u. Caterer	4,9	-2,3	2,8	4,3	3,6	3,1
55	Gastgewerbe	-0,8	6,8	-0,8	-1,2	-2,1	-2,4

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						INS- GESAMT	DAVON	
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE					
										DEZ. 1997	DEZ. 1996		NOV. 1997	DEZ. 1997
1995 = 100			PROZENT											

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	99,5	90,8	99,2	-0,2	1,4	-2,5	0,1	4,2	3,9	-2,3	-4,2	1,5
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	85,8	86,5	84,7	0,5	1,8	2,6	3,9	-2,4	-0,9	-1,4	-2,4	-0,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	93,0	90,5	97,8	-0,2	1,4	-2,2	0,3	3,6	3,5	-2,2	-4,1	1,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	96,0	89,7	103,1	1,6	1,7	-0,5	1,3	3,6	2,1	-1,0	-3,4	1,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	96,3	90,3	100,2	1,3	0,9	0,4	2,3	1,9	0,0	-0,8	-3,3	0,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	96,1	89,8	102,1	1,5	1,4	-0,3	1,5	3,0	1,4	-0,9	-3,4	1,3
55 5	Kantinen u. Caterer	100,4	93,3	110,5	2,2	0,3	0,1	0,0	5,0	0,6	5,5	3,0	8,7
55	Gastgewerbe	95,5	90,3	101,7	1,1	1,4	-0,9	1,0	3,3	1,7	-0,9	-3,2	1,8

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### 7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

In mehrjährlichem Abstand – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe erhoben. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

##### Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

##### Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

**Neu erschienen:**



Statistisches Bundesamt

# Tourismus in Zahlen 1997



271 Seiten mit 136 Tabellen und 12 Schaubildern  
broschiert DM 27,50  
Bestell-Nr. 1021500-97700, ISBN 3-8246-0531-7

7,4 Mill. Gästeübernachtungen wurden 1996 in Berlin gezählt; damit lag die Hauptstadt vor München (6,2 Mill.) und Hamburg (4,2 Mill.). Die meisten der 1,6 Mill. Gäste aus den USA übernachteten allerdings in Münchner Beherbergungsbetrieben (228 000). Die höchste Fremdenverkehrsintensität aller Bundesländer hatte mit knapp 8 000 Übernachtungen je 1 000 Einwohner Schleswig-Holstein.

Diese und viele andere Informationen sind der jährlich erscheinenden Veröffentlichung „Tourismus in Zahlen“ zu entnehmen. Sie wendet sich an Fachleute in Wirtschaft, Verbänden, Politik, Wissenschaft und Hochschulen, aber auch an die allgemein am Tourismus interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Der Tabellenteil beginnt mit Angaben zur Beschreibung der allgemeinen Rahmenbedingungen des Tourismus, zum Beispiel zur Entwicklung der Bevölkerung, der Einkommen oder Reiseausgaben. Einen Schwerpunkt bilden die tiefgegliederten Ergebnisse der Beherbergungsstatistik zum Tourismus im Inland. Daten aus der Gastgewerbe- und Verkehrsstatistik sowie Angaben über die Beschäftigung im Tourismusbereich bilden weitere Teile der Publikation. Ergebnisse aus der Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank sowie aus Veröffentlichungen der Welttourismusorganisation (WTO), der OECD und des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) informieren über den grenzüberschreitenden Tourismus. Abgerundet wird die Veröffentlichung mit den Empfehlungen der WTO zu Konzepten, Definitionen und Klassifikationen im Bereich der Tourismusstatistik.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53.

**METZLER  
POESCHEL**